

SWE Südwestenergie GmbH**Jahresabschluss zum 31.12.2009****Lagebericht****SWE Südwestenergie GmbH, Pforzheim****Lagebericht für 2009****1. Wirtschaftliche Entwicklung****Marktentwicklung und Rahmenbedingungen**

Das Jahr 2009 war geprägt durch die weltweite Finanzkrise, die sich in Europa und Deutschland besonders in der Automobilindustrie negativ ausgewirkt hat.

Der Mineralölabsatz in Deutschland war in 2009 weiter rückläufig. Die Rohöl- und Produktpreise sind gegenüber 2008 um rund 30% gefallen.

Der Tankstellenmarkt entwickelt sich weiter rückläufig, derzeit wird mit 4-5% jährlichem Absatzrückgang gerechnet.

Beim leichten Heizöl war ein weiterer Absatzeinbruch um rund 20% zu verzeichnen, in Deutschland wurden nur rund 20 Mio. to abgesetzt.

Geschäftsverlauf

SWE konnte den Absatzrückgang im Hauptprodukt Heizöl durch Übernahme des Handelsgeschäftes der Fa. Müller Öl in Essingen weitgehend abfedern. Beim Heizöl wurden mit 120.000 m³ rund 9% weniger abgesetzt als im Vorjahr. Im Kraftstoffgeschäft konnte SWE ihre Position behaupten und den Absatz stabil halten.

Die Kosteneinsparungen tragen zur Ergebnisverbesserung bei.

Die Versorgung mit Mineralölprodukten erfolgte störungsfrei im Rahmen der mit ESSO und ARAL bestehenden Vertriebsverträge.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte am Jahresende 72 Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter zeichnen sich durch hohe Motivation und überdurchschnittliche Leistungen aus. Dies wird auch in einem sehr niedrigen Krankenstand deutlich. Die Fachkenntnisse der Mitarbeiter sind hervorragend und werden durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen erhalten und vertieft.

Geschäftsergebnis

Der Gewinn nach Steuern stieg im Berichtszeitraum auf TEUR 1.098. Dies ist das beste Ergebnis der Gesellschaft und im Wesentlichen auf gute Margen im Heizölgeschäft des ersten Halbjahres zurückzuführen.

Die Margen im Kraftstoffgeschäft waren in 2009 insgesamt nicht befriedigend. Sinkender Absatz führte zu verstärktem Preiswettbewerb an den Tankstellen. Bei unseren Hauptprodukten Heizöl und Diesel wurden annähernd konstante Margen erzielt. Das SWE Sparheizöl trug positiv zur Margenverbesserung bei.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist stabil und langfristig angelegt. Bestehende Darlehensverpflichtungen werden pünktlich bedient. Die Liquiditätslage ist gut, es werden Zinserträge im Festgeldbereich erwirtschaftet.

2. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtenswerte Besonderheiten nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

3. Chancen und Risiken

Gute Chancen zur Stärkung unserer Marktposition sehen wir in der Kooperation mit anderen Mineralölhandelsunternehmen und der Entwicklung der „Marke SWE“. Die rasante Absatzentwicklung des neuen Produktes SWE Sparheizöl bestätigt dies.

Die bislang als Risiko eingeschätzte Bonitätslage im Bereich von Transport- und Baugewerbe hält an. Die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Privatverbraucher haben sich weiter verschlechtert. Es wurde ein neues Informationssystem über verschiedene Auskunfteien implementiert und das Kreditmanagement verbessert. Seit Juli 2007 werden Großkunden über eine Warenkreditversicherung versichert.

Weitere Risiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

4. Ausblick

Der Heizölabsatz läuft in 2010 weiter schleppend, die Eindeckungswelle vor dem kommenden Winter steht noch aus.

Die Bevorratung der Privatverbraucher ist auf einem Tiefstand angelangt, wir rechnen mit einer starken Eindeckungswelle im Herbst.

Durch Fortführung der Wachstumsstrategie wird der Absatz der SWE langfristig weiter steigen, die verbesserte Ertragslage durch SWE Sparheizöl lässt ein positives Ergebnis erwarten.

Pforzheim, 2. August 2010

SWE Südwestenergie GmbH

Thomas Nest
- Geschäftsführer -

Henrik Marvin Schäfer
- Geschäftsführer -

Christian Schneider
- Geschäftsführer -

Bilanz

Aktiva	EUR	EUR	31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	595.275,00		719
2. Software	4.817,00		3
		600.092,00	
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	391.937,00		368
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	704.590,55		919
		1.096.527,55	
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		408.476,62	408
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		1.203.955,94	900
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.731.685,94		6.927
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	110.032,03		17
		4.841.717,97	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.818.162,75	3.785
C. Rechnungsabgrenzungsposten		14.310,08	11
		11.983.242,91	14.075
Passiva			31.12.2008 TEUR
	EUR	EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	400.000,00		400
II. Andere Gewinnrücklagen	1.395.000,00		495
III. Bilanzgewinn	202.329,78		204
		1.997.329,78	1.099
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	200.370,60		43
2. Sonstige Rückstellungen	261.502,84		487
		461.873,44	
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.141,78		77
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	245.395,63		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.113.855,52		10.848
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.824,00		74
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.006.211,91		995
6. Sonstige Verbindlichkeiten	117.610,85		452
davon aus Steuern EUR 58.173,24 (Vj. TEUR 214)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 18.735,03 (Vj. TEUR 20)			
		9.524.039,69	
		11.983.242,91	14.075

Gewinn- und Verlustrechnung

2008

	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	111.234.338,72		163.348
2. Sonstige betriebliche Erträge	644.279,80		362
		111.878.618,52	
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	103.124.398,43		155.557
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.025.010,65		2.139
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 3.377,53 (Vj. TEUR 7)	368.873,71		375
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	625.366,33		1.073
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.087.662,81		3.577
		110.231.311,93	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37.882,85		79
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.252,44		63
		-18.369,59	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.628.937,00	1.005
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	472.222,72		284
11. Sonstige Steuern	58.248,20		24
		530.470,92	
12. Jahresüberschuss		1.098.466,08	697
13. Gewinnvortrag		3.863,70	2
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		900.000,00	495
15. Bilanzgewinn		202.329,78	204

Anhang

SWE Südwestenergie GmbH, Pforzheim

Anhang für 2009

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über den Zeitraum ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Auf Zugänge bis zum Jahr 2005 wurde, soweit steuerlich zulässig, für bewegliche Anlagegüter teilweise die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2006 werden alle Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 (bis zum 31. Dezember 2007 EUR 410,00), sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Die Nutzungsdauern betragen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Kundenstamm	5 - 10
Wettbewerbsverbot	2
Software	3
Technische Anlagen und Maschinen	

Maschinen und Betriebsvorrichtungen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Tankwagen und Anhänger	2 - 9
PKW	3 - 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte (Handelswaren)** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres aus der gesonderten Übersicht "Entwicklung des Anlagevermögens" ersichtlich.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Konzelmann & Bitzer	100,0	-68	156
Mineralölhandelsgesellschaft mbH, Albstadt			

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um die Werte des Vorjahresabschlusses, da zum Prüfungszeitpunkt kein Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 vorlag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.732	6.928
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Gesellschafter	0	18
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	110	17
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(6)	(0)
	4.842	6.963

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 400.000,00.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 3.863,70 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf die Angaben zur Gewinnverwendung.

Die Bilanz wurde in Anwendung des § 268 Abs. 1 HGB unter der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Rückbauverpflichtungen, Prozesskosten und Jahresabschlusskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2009 Restlaufzeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	von 2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20	9	0	29
Vorjahr	(48)	(29)	(0)	(77)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	245	0	0	245

Vorjahr	(0)	(0)	(0)	(0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.114	0	0	8.114
Vorjahr	(10.848)	(0)	(0)	(10.848)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12	0	0	12
Vorjahr	(74)	(0)	(0)	(74)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	1.000	0	1.006
Vorjahr	(0)	(995)	(0)	(995)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	118	0	0	118
Vorjahr	(452)	(0)	(0)	(452)
	8.515	1.009	0	9.524

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch Bankbürgschaften (ca. 5,4 Mio. EUR) besichert, diese wiederum durch Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht durch Grundschulden, Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Hauptposten der sonstigen Verbindlichkeiten sind neben den Verpflichtungen aus Steuern (TEUR 58) mit TEUR 31 kreditorische Debitoren.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen soweit diese nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, beläuft sich auf:

	TEUR
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	
fällig bis 31.12.2010	796
fällig 1.1.2011 bis 30.06.2022	3.859
	4.655

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus nicht kündbaren Immobilienmietverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung im üblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden insbesondere aus dem Verkauf von Heizöl und Kraftstoffen erzielt.

Aufgliederung nach Produktgruppen (in Prozent):

	2009	2008
	%	%
Heizöl	49,1	54,3
Diesel	36,5	35,0
Ottokraftstoffe	13,8	10,2
Sonstige Produktgruppen	0,6	0,5
Umsatzerlöse	100,0	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Tankstellenpachtverträgen und aus Weiterverkäufen sowie das Mehrergebnis aus der steuerlichen Außenprüfung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ausgewiesen sind hier vor allem Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie die übrigen Aufwendungen.

Geschäftsführung

- Herr Thomas Nest, Karlsdorf-Neuthard
- Herr Claus Lindemann, Pforzheim (bis zum 30. September 2009)
- Herr Henrik Marvin Schäfer, Walzbachtal (ab dem 1. Juli 2009)
- Herr Christian Schneider, Pforzheim (ab dem 9. November 2009)

Die Geschäftsführer Thomas Nest und Claus Lindemann sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2009 belaufen sich auf EUR 237.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte	35
Gewerbliche Arbeitnehmer	19
Auszubildende Aushilfen	4

Prüfungs- und Beratungshonorar

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Jahresabschlussprüfers beträgt für:

- Abschlussprüfung TEUR 10
- Steuerberatungsleistungen TEUR 3 und
- Sonstige Leistungen TEUR 12.

Gewinnverwendungsvorschlag

Auf Basis des Gesellschafterbeschlusses vom 23. Mai 2007 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 900.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2009 in Höhe von EUR 202.329,78 einen Betrag von EUR 200.000,00 auszuschütten und den Rest in Höhe von EUR 2.329,78 auf neue Rechnung vorzutragen.

Pforzheim, 2. August 2010
SWE Südwestenergie GmbH

Thomas Nest Henrik Marvin Schäfer Christian Schneider
- Geschäftsführer - - Geschäftsführer - - Geschäftsführer -

Entwicklung des Anlagevermögens

		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
		1.1.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009
		EUR	EUR	EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.282.608,79	10.000,00	0,00	2.292.608,79
2.	Software	9.546,98	4.240,00	0,00	13.786,98
		2.292.155,77	14.240,00	0,00	2.306.395,77
II.	Sachanlagen				
1.	Technische Anlagen und Maschinen	958.565,36	180.270,00	0,00	1.138.835,36
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.130.357,58	187.615,83	278.087,54	2.039.885,87
		3.088.922,94	367.885,83	278.087,54	3.178.721,23
III.	Finanzanlagen				
	Anteile an verbundenen Unternehmen	408.476,62	0,00	0,00	408.476,62
		5.789.555,33	382.125,83	278.087,54	5.893.593,62
		Kumulierte Abschreibungen			
		1.1.2009	Zugänge	Abgänge	31.12.2009
		EUR	EUR	EUR	EUR
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.563.585,79	133.748,00	0,00	1.697.333,79
2.	Software	6.967,98	2.002,00	0,00	8.969,98
		1.570.553,77	135.750,00	0,00	1.706.303,77
II.	Sachanlagen				
1.	Technische Anlagen und Maschinen	590.611,36	156.287,00	0,00	746.898,36
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.211.509,03	333.329,33	209.543,04	1.335.295,32
		1.802.120,39	489.616,33	209.543,04	2.082.193,68
III.	Finanzanlagen				
	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
		3.372.674,16	625.366,33	209.543,04	3.788.497,45
			Buchwerte		
			31.12.2009		31.12.2008
			EUR		EUR

Immaterielle Vermögensgegenstände

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	595.275,00	719.023,00
Software	4.817,00	2.579,00

	600.092,00	721.602,00
--	------------	------------

Sachanlagen

Technische Anlagen und Maschinen	391.937,00	367.954,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	704.590,55	918.848,55

	1.096.527,55	1.286.802,55
--	--------------	--------------

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	408.476,62	408.476,62
------------------------------------	------------	------------

	2.105.096,17	2.416.881,17
--	--------------	--------------

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWE Südwestenergie GmbH, Pforzheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 3. August 2010

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oesterle Brugger

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer